B. N. C.
FIRENZE
822
17

223.17 AI-17

ÆTERNA IPSA SVÆ MENTIS SIMVLACHRA LVTHERO
EXPRIMIT AT VVLTVS CERA LVCÆ OCCIDVOS
M.D.XXI.

1972

Doctor Martini Luthers offentliche verhör zů Worms im Reychstag/ Red vnnd widerred/am. 17. tag Aprilis/ im jar. 1521. beschehen.

OFfentlich ist den gelerten der hayligen geschrifft vnd offenbar allen Cristlicher vernunfft/das die war göttlich vñ Euãgelisch leer vñ erkantnuß hatt auf disem erdtrich ain anfechtung vnd widerparthey/das ist die sündtlichen flayschlichen eüsserliche würckung der mẽtschlichẽ hoffart/darumb vñ võ des wegen ist zůbesorgen/ es erwachß vil/das wir für schedliche achten/ist villeicht also der will gottes allayn bey gott im seinem Ratt/die recht erkantnuß/vnd die warhafftige wissenhait aller ding/vmb bey vns auff dem erdtrich soll mit vns bleyben vnd sein der glaub.

Wer an der verhör gesessen ist.

Karolus erwölter Römischer Kayser.
Friderich Hertzog zů Sachsen.
Joachim Marggraff zů Brandenburg
Ludwig Pfaltzgraff bey Rein.
Albrecht Ertzbischoff zů Mentz.
Reynhart Ertzbischoff zů Trier.
Herman Ertzbischoff zů Cöln.
} Churfürsten.

Vnd der merertayl all andern fürsten vnd herren gaistlich vñ weltlich/der versamlung des Römischen Reychs.

BIBLIOTECA 1372

Vlrich von Papenhaym Marschalck des Reychs/vñ Caspar Sturmb/Kay. Ma. Heroldt fierten vñ verglayten do Martinum Luther auß seiner herberg für die Kai. M. vñ die Churfürsten/auff ainen offnen sal/vnd auch jre May. sampt den Churfürsten gesessen warn. Bemelter Luther hett zů seinen beystendern Sechs Doctores/von wegen der Vniuersitet zů Wittenperg. Gegen jm auff der Kay. May. befelch stond ent gegen vnd wider den Luther des Bischoffs von Triers Official/der fieng an zůredē also. Römisch Kay. Ma, vnser aller gnedigister herr/die dürchleüchtigen/hochwirdigesten Churfürsten/Fürsten vnd Stände des hayligen Rö. Reychs/hatt euch Martinus Luther Mandat/Ladung/vnnd belaytung biß her gen Worms/in disen gegēwertigen Reychs tag zů erscheynen gen Wittenperg geschickt/der vrsachen/vñ darumb eüch emstlich zůfragen/ob jr der schrifften vnd bücher so vnter ewerm Titel vnnd namen allenthalben in das hayligRö. Reych außgegangen bestendig sein wölt/vnnd ob jr die selben der massen geschriben habt. Vnd diz seind die büecher/wie sy yetzund genañt werden/vñ hie vor augen lygen/nämlich ain Epistel zů herrn Erasmo von Roterdam/von dem newē Testamēt. Jst vns aber der mißgrund vñ vrsach der verdamptē artickel wider die Bull des Bapsts Leo Appellation an ayn freys Conciliū/die freyhait der mentschen von der Babilonischen gefencknuß/Vō den gůtten werckē/Vom stand der Ee/Ain Epistel an Bapst/Antwürt auff die zettel des Officials zů stolb. ꝛc. Vnd so fern jr die püechle daß sy von eüch auß gangen seind/bestendig sein wert/so begert Kay. May. an eüch daß jr die yetzund hie sölt Renociern vnd wider rueffen/last eüch deßhalben fragen/ob jr das thůn wölt oder nit/dañ die weyl sy mit vil bösen irrigen leren vermischt seind/wölch leer vñ schrifften/wa die vnter das gemain ainfältig volck kūpt/raychen würde zů auffrür vnd vnwillen. Das wöllet bedencken/vñ zů hertzen fassen. Wa jr das thůn wert/so wirt vnd will eüch als dañ Kay. May. vñ die Stend des Reychs in anderm das jr gelert vnd geprediget habt gnädicklich bedencken.

Doctor Martini Luthers antwurt.

¶ Aller durchleüchtigster großmechtigster Kayser / Durchleüchtige Churfürsten/gnädigeste vnd gnädige herren / auff Ewer Kay. May. vnd Churfürsten gnädige ladung erscheyn ich/als der gehorsam. Vnd auff disen fürhalt sag ich zum ersten/die büechle so yetzund gelesen/bestand ich von mir vnter söllichem meinem Titel außgangen/vnd deren mer dem volck gottes zů leer vnd vnderweisung geoffenbart/will auch deren biß in das end meines lebens bestendig sein vñ beleiben.

¶ Zum andern/daß E. K. M. an mich begert/ich soll die Revocieren vnd widerrüeffen. Dar auff sag ich. Das ist fürwar ain grosse sach/vnd betrifft auch in jm selbs grosse ding / vnd ist der handel des zůkünfftigen ewigen lebens/gelangt aynen der mer ist/weder manicklich hie entgegen/die sach vnd handlung ist sein. Da mit ich aber das arm Christlich volck/vnnd mich selbs nit verfüer/so beger vnnd pitt ich von E. K. Ma. wölle mir des artickels der Revocierung halben gnädicklich vermin vnd bedanck lassen.

¶ Official.

¶ Kö. K. ty. May. vnser aller gnädigester herr/will eüch Martine auß Kay. May. miltickait gnädicklich bedanck lassen biß auff morgen abentz zů fier vm/ / sölt jr widerumb hie erscheynen/vnd sagt das/jr söllend ermessen bedencken vñ erwegen/die grosse gefär/besorglichait/zwytracht/auffrür/empörung/vnnd plůtuergiessung/so von wegen ewer leer in der welt erwachsen/vnd das dürch abgang ewer püecher gestilt vñ hyngelegt werden möcht.

¶ Luther. Ich will mich bedencken.

Doctor Martini Luthers antwurt
des andern tags.

Aller dürchleüchtigster/grossmechtigster Kayser/dürchleüchtigste Fürsten/gnedigiste/ vnd gnädige herren. Auff die bedenck zeyt mir auff gestrigen abent ernañt/ erscheyn ich als der gehorsam/ vnd pitt dürch die barmhertzigkait gottes Ewer Kay. Ma. vñ gnadē/ daß sy wölle (als ich hoff) dise sachen der gerechtickait vñ der warhait gnädicklich zůhören vnd so ich von wegen meiner vnerfarung E.M. vnd gnaden jren gepürten Titel oder mit aynigen geperden vnd weysen wider die höflichen sitten händlet/ mir söllichs gnädigklich zů verzeyhen/ als ainem der an Fürstlichen höffen erzogen/ sonder iñ Münchs winckle aufstomen vnd erwachsen. Welcher ich von mir nichs anders anzaygen kañ/ dañ daß ich bißher mit ainfalt des gemiets geschriben vñ gelernet hab/ vnd auff erden nicht anders/ dañ gottes eer/ vnd die vnergantzte vnderweisung ō Christglaubigē gesucht hab. Aller gnädigster Kayser/ vnd gnädigeste/ gnädige Churfürsten vnnd herren/ auff die zwen artickel gestern an E. K. M. vnd gnaden mir verlesen/ nämlich/ ob ich die erzölte büchle iñ meinem namen außgangen/ für die meine bekante/ vnd die selben zůuertretten beharren/ oder aber die selben widerrüffen wölte. Dar auff ich mein klare vñ ware antwurt geben hab/ Auff dem ersten artickel/ dar auff ich noch bestee/ vnd ewicklich besteen will/ nämlich daß die selben büchlein mein/ vñ iñ meinem namen an den tag gegebē seind. Es hett sich dañ mitler zeyt meiner mißgünstigen/ ayntweder betrůg oder aber vnfüglich weißhait ötwas dar iñ verendert/ oder verkerlich außgezogen dañ ich bekēn mich zů nichs anders/ dañ daß es mein allain ist/ on alle andere sorgfältige außlegung.

¶ Vnd so ich auff den andern artickel antwurt gebē soll/ bitt E. K. M. vñ gnad/ sy wölle ain fleyssigs ansehen haben/ daß mein bücher mit aůerlay art seind/ dañ etlich seind/ iñ welchē ich die gůte des glaubēs vñ ō sittē gāntz Euāgelisch vñ schlechtlich gehandlet hab. Das auch meine widerwertige müssen bekēnen für warr vñ vnschedlich/ allenthalbē wirdig/ daß sy vō

Christen gelesen werden. Es macht die Bull/wiewol sy an jr selbs grymmig vñ grausam ist/etliche meine büecher vnschedlich/wie wol sy die selben wider naturliche ordnung verdammet/wañ ich nun die selbē anhüeb zů widerrüffen/was thet ich anders/wañ daß ich allayn vnder allen mentschen die warhait verdammet/wölche die freünde vñ feinde zůgleich bekennen/vnd ich allain der gemayn vnd aintrechtigen bekantnuß zůwider vnd entgegen were.

¶ Die ander art meiner bücher ist/So wider das Bapsthumb vnd der Bäpstischen fürnemen vnd handlung geet/als wider die/so mit jren pösisten leren vñ exemplen die Christlich welt mit bayden üblen des gaysts vnd leybs verhört/verderbt/vnd verwüest habē/wañ das mag niemants anders verhelen/die weyl die erfarung aller mentschē/vñ mänigklichs klagen des gezeügen seind/daß dürch die gesätz des Bapsts/vnd lere der mentschē/die gewissen der Christglaubigen auff das aller jämerlichst gedrungen/beschwert/gemartert/vnd gepeyniget/auch die hab vnd gütter zůuor iñ diser hochrüemlichen Teütschen nation dürch vnglaubige Tyrānen verschlunden vnpillicher weyse/vnd mit jren aygen Decreten vñ gesatzen verordnen/als iñ der.ix.vñ.xv.der ersten/vnd andern Question/daß des Bapsts gesatz vnd leer dem Euangelio/oder der hayligen väteer maynung entgegen/für irrig/vnnd entwicht gehalten werdē söllē. Wañ ich nun die selbigē auch widerrüffen würd/so würd ich nichs anders thůn/dañ dise Tyranney sterckē/vñ ain so vnchristlichs wesen/nicht allain die fenster/sond̄ auch die thüren auff thůn/die weytter vnd freyer toben vnd schadē würd/dañ sy sich bißher ye hatt dürffen vndersteen/vñ würd dürch dise gezeügnuß dises meines widerspruchs dz reych/jrer frechisten vnd aller sträflichsten boßhait dem armen elenden volck auff das aller vnleydlichst/vnd da mit bestätigt vnd befestigt werden/zůuor/wann man sagen würde/daß diß auß macht vnd geschefft E.K.M.vnnd des gantzen Römischen Reichs geschehē were. Mein lieber got/wie ain grosser schand döcker der boßhait vnd Tyranney würd ich auch sein.

¶ Die dritt art der büecher ist/welch ich wider etlich sünder/ vnd vngenäme personen geschriben hab/als nämlich wider die/so sich vnterwunden haben/die Römisch Tyranney zů beschützen/vnd den götlichen dienst so ich gelernt zůuertilcken/ wid̄ die selbē bekeñ ich mich hefftiger gewest sein/dañ Christlichem wesen vnd stand gezimpt/dañ ich mach mich nit ainen hayligen/ich disputier auch nit von meinem leben/sonder vō der leer Cristi/die selbe kañ ich auch nit widerrüffen/dañ auß dem selben meinem widerspruch erfolgen würd/daß das tyrānisch/grimmig/vnd wüterlich Regiment dürch mein schutz/ handthabung/vnd ruckhalten/erst noch mer regiern vnd herschen/vnd das volck gottes vngütlich vñ vnbarmhertzicklich handlē würdē/ja vil geschwinder/dañ sy bißher gethon habē Die weyl aber ich ain mensch/vñ nit got bin/so mag ich meine büchlein dürch kayn andre handthabung erhalten/dañ mein herr Jesus Christus sein selbs leer vnterhalten hatt/welcher als er vor Annas von seiner leer geforscht/vnd vom diener an seinen packen geschlagen ward/sagt er. Hab ich übel geredt/so gib gezeügnuß vom übel. So dañ d̄ herr selbst/der da gewist hatt/daß er nit irren kundt/sich dannocht nit gewägert an zů hören gezeügnuß wider seine leer/auch von dem aller schnödesten knecht/wie vil mer ich arme creatur ain höff/die nichs anders vermag/dañ irren/soll begeren vñ warten/ob yemāt gezeügnuß wölte geben wider meine leer. Der halben ich bitt durch die barmhertzickait gottes E.K.M. vnnd gnad/oder aber alle andre höchsten vnnd nidersten zůuermügen mir gezeügnuß zůgeben/mich der irthumb beweisen/mich mit Prophetischen vñ Euangelischen schrifften überwinden/ich will auff das aller willigest berait sein/so ich des überweyst würd alle irrthumb zů widerrüffen/vñ der aller erst sein meine püecher inn das fewer zůwerffen/auß welchem allem ich mayne offenbar werde daß ich gnügsam bedacht bewegen vñ ermessen hab die vorbesorglichayt/zwytracht/auffrůr/vnd empörung von wegen meiner leer iñ der welt erwachsen da vō ich gestern ernstlich vnd vesticklich bin erinnert wordē. Warlich

mir ist das aller lustigst zů zůhören/daß von wegen des göttlichen worts mißhellung vnd vnainickait werden / dañ das ist der lauff/ fall/vnd außgangk des göttlichē worts/wie der herr selbst sagt. Ich bin nit kōmen den frid/sonder das schwert zů senden/ dañ ich bin kōmen den mentschen ab zůsondern wider sein vatter,ꝛc. Der halben zů bedencken wie wunderlich vñ erschröckenlich gott iñ seinen reden/fürnemen/vnd anschlegen ist/da mit nit villeicht/ daß so die partheyen vnd vnainickayt hynzůlegen fürgewent würdet/wañ wir anheben an der verdammung des worts gottes/es werde raychen zů ainem sintflůß vnerleydlichs übels/vnnd daß man zůbesorgen hatt/daß nit dem aller frömbsten edlesten jüngeling Kay. Karolus (iñ dem nächst gott ain grosse hoffnung ist) ain vnglückseliger anfang sey/vnd ain vnglückhafftiges Kayserlichs Regiment werd. Ich möcht mit vilen exempelen der hailigen geschrifft von dem Pharao/Künig zů Babilonien/vñ den Künigen zů Israhel erzölen vnnd anzaygen / daß sy mit dem aller klügesten reden vnd anschlegen jre Künigreych zů befriden vnd zůbefestigen sich vnderstanden vñ beflissen habē/ dañ ō herr ist der/der die klügen iñ srer listickait begreyfft/vñ die berg vmkert/ ehe sy es innen werden/alsō daß man der forcht gottes bedarff. Ich sag das nit darumb/daß so grossen heübtern mein leer oder ermanung vō nötten sey/sonder daß ich meinem haymat Teütschen landen meinen dienst da mit erzaygen wölle. Beuilch mich dar auff E.K.M. vñ gnaden iñ aller vnderthänickait pittende/sy wölle nit gestaten mich gegen jnen durch meiner abgünstigen böse maynung verungelimpffen/vnd inn vngnad pringen lassen

¶ Nach der red hatt des Reychs redner (als ayner der aynen straffen wölt) gesagt/daß ich nit ain bequeme antwurt gebē hett/es gepürt sich auch nitt dar von zů disputieren/daß vorzeytten iñ dem Concilio verdāmet were vnd beschlossen worden. Der halben würde von mir begert/ain schlechte vnverwürte antwurt/ob ich wölt ainen widerspruch thůn / oder nit. Dañ wo ich auß obberürtē vrsachē nit widerrüffen thet/

würde Kay. Mt. geursacht mit mir also mit dem Hussen vnd andern beschehen ist zů handlen. Darauff ich gesagt hab. So dañ E. K. May. ain schlechte antwurt begert/ so will ich ain rustüssige vnnd vnbeyssige antwurt geben/ der massen. Es sey dañ daß ich dürch die gezeügnuß der geschrifft/ oder durch scheynparliche vnd merckliche vrsachen überwunden werde (dañ ich glaub weder dem Bapst noch den Concilien) allayn so es am tag lyge/ daß die selben zů mermalen geirrt/ vnd wider sich selber geredt habē. Es sey dañ auch sach/ daß ich überwunden werd dürch die geschrifft/ so von mir gefiert vnnd geschriben seind/ vnd die weil mir mein gewissen begriffen ist in den worten gottes/ so mag ich/ noch will kain wort nit Corrigiern oder widerrueffen/ dieweyl wider dz gewissen beschwärlich vnd vnhaylsam zůhandlen/ auch geferlich ist.

¶ Official.

¶ Martinus würdestu nichs widerrüeffen/ so wirt mā güts vnd böß bey ainander lassen/ vnd mit ainander vnterdrucken/ sunst würde etlichs bleyben/ dañ das vorzeyten in dem Concilien verdampt ist/ soll nymer disputiert werden/ du würst mit bezaugen/ daß die Cōcilien geirrt habē.

¶ Luther.

¶ Es mögen die Cōcilien irren/ vñ haben geirrt/ das lygt am tag vñ wils beweisen. Got kum̄ mir zůhülf. Amē. Da bin ich.

¶ Auff das gieng Doctor Martinus Luther mit den Sächsischen hynweg/ vnnd Kay. May/ Churfürsten vnnd Fürsten stunden auch auff.

¶ Aber des andern vnd dritten tags darnach ist Doctor Martinus Luther verrer gehört/vnnd mit jm disputiert worden/ mit verschloßnen thüren im Ratt/vorden Dürchleüchtigesten Hochwirdigesten Fürsten vñ herrn. rc. Marggraff Joachim von Brandenburgk Churfürst/Reinhart Bischoff zů Trier Churfürst/Hertzog Jörg von Sachsen/Bischoff von Brandenburg/Bischoff von Augspurgk/vnd andre mer. Ist abermichs anders auß jm bracht worden/dañ allayn/daß er iñ dem seinen ain man voller warhayt erkañt wirdt/vnnd darnach auff Kay. May. schrifftlichen abschydt/der jm inn sein herberg gesandt ward. Von Wormbs er vnd seine beyständer am. xxiiij. tag des Aprils widerumb anhaym gen Wittenberg gefaren/In nomine domini. Amen.

Z
[illegible]
99 952990